

Die Europapolitik in der wissenschaftlichen Debatte

Cyril Gläser / Wolfgang Wessels¹

Die wissenschaftliche Debatte um die Europapolitik wurde 2011/2012 insbesondere durch externe Schocks der Eurokrise sowie durch vielfältige Anstöße aus einer pluralistischen multi-disziplinären Landschaft zur Forschung und Lehre geprägt.

Die sich überschlagenden Entwicklungen der Eurokrise² und die damit verbundenen Turbulenzen um mehrere Euro-Mitgliedstaaten lösten neben zeitnahen Analysen und Empfehlungen, die mit Gewinn von Think Tanks und in einer Vielzahl von Zeitungsartikeln vorgelegt wurden,³ auch verstärkt spannende Grundsatzdiskussionen insbesondere um die Zukunft der Eurozone⁴ und letztlich auch der Europäischen Union als Ganzes aus.⁵ Dabei erlebt die Debatte um Formen und Möglichkeiten differenzierter Integration erneut eine Hochkonjunktur. Fundierte und detailreiche Analysen der bisherigen Nutzung⁶ werden dabei zunehmend ergänzt durch Diskussionsbeiträge zu verschiedenen Variationen differenzierter Integration als Zukunftsoptionen und Auswege aus der aktuellen Krisensituation.⁷

Auch die Diskussion um die Rolle Deutschlands⁸ sowie des deutsch-französischen Tandems⁹ wurde nicht zuletzt im Zusammenhang mit der französischen Präsidentschaftswahl und den veränderten Vorzeichen nach der Wahl Hollandes intensiv geführt. Die Verhandlungen über das EU-Budget 2014-2020 werfen ihren Schatten voraus und werden ebenfalls vor dem Hintergrund der alles dominierenden Krisenwahrnehmung zeitnah analysiert.¹⁰

Zu beobachten ist weiterhin eine hohe Vitalität der laufenden europapolitischen Debatte. Zu den häufig genutzten übergreifenden Stichworten wissenschaftlicher Arbeiten gehören „modes of governance“¹¹, „market power Europe“¹², „normative power“¹³, „Europäisierung“¹⁴, „Demokratie(-defizit)“¹⁵, „Europäische Identität“¹⁶, „Europäische Öffentlichkeit“¹⁷ und „Euro-Skeptizismus“¹⁸.

1 Für Zuarbeit danken wir Hanna-Lisa Hauge.

2 Für einen Überblick über Eckdaten und Schlüsselentscheidungen vgl. Kunstein/Wessels 2011; 2012a. Für eine detaillierte Chronologie vgl. http://ec.europa.eu/economy_finance/focuson/crisis/index_en.htm; <http://eurozone.europa.eu/keyevents>.

3 Vgl. u.a. die Sonderseiten von Breughel, CEPS, FES, Fondation Schuman und SWP, sowie die Dossiers von Die Zeit, FAZ, FTD, Spiegel und Süddeutsche.

4 Vgl. u.a. Beblavý/Cobham/Ódor 2011; Hodson 2011; Kunstein/Wessels 2012b; Spendzharova 2012.

5 Exemplarisch für die Vielfalt der Debatte vgl. Chiti/Menéndez/Teixeira 2012; Di Fabio 2011; Enzensberger 2011; Habermas 2011; Hacker 2011; Lippert/Schwarzer 2011; Overbeek 2012; Tsoukalis/Emmanouilidis 2011.

6 Vgl. u.a. Tekin 2012; Holzinger/Schimmelfennig 2012; Dyson/Sepos 2010.

7 Vgl. u.a. Leigh 2012; Maass/Veit 2012; Piris 2012; von Ondarza 2012b.

8 Vgl. u.a. Becker 2011; Guérot 2011; 2012. Für Beiträge zu anderen Mitgliedstaaten vgl. beispielsweise Gehler/Steininger 2012; Ker-Lindsay/Faustmann 2011; Szczerbiak 2012.

9 Vgl. u.a. Goulard 2012; Höing/Wessels 2011; Kaca/Liszczyk 2012; Koopmann 2012; Lequesne 2012; Seidendorf 2012.

10 Vgl. u.a. Núñez Ferrer 2012; Hagemann 2012; Kölling/Serrano Leal 2012; Mijs 2012; Peet/Tindale 2012.

11 Vgl. u.a. Bekemans 2012; Börzel 2012; Borrás/Ejrnaes 2011; Cram 2011; Dawson 2011; Héritier/Lehmkuhl 2011.

12 Damro 2012.

13 Vgl. u.a. Forsberg 2011; Riedel 2012; Whitman 2011.

Die umfassende Diskussion um den Status der EU als eigenständiger autonomer Akteur und insbesondere um die Ausprägungen einer wie auch immer zu charakterisierenden „power“, wird weiterhin durch eine breite Vielfalt von Fallstudien angereichert.¹⁹ Inzwischen liegen zahlreiche tiefergehende Analysen des Engagements europäischer Staaten und der EU bei den Revolutionen des arabischen Frühlings und insbesondere bei den Interventionen in Libyen vor.²⁰ Mit Blick auf die Anstöße aus dem politischen Umfeld ist zu erwarten, dass auch die Rolle der EU in Syrien Gegenstand intensiver Forschungen werden wird.²¹ Die Grenzen der EU als „Macht“ werden wahrscheinlich deutlicher zu Tage treten als die eher indirekten Auswirkungen als „strukturelle Macht“²². Der Befund wird auch zur kritischen Bilanz der außenpolitischen EU-Doktrin eines „effektiven Multilateralismus“ herangezogen werden können.²³

Die Anstöße aus dem ‚europäischen Raum für Forschung und Bildung‘ sorgen für vielfältige Schwerpunkte der akademischen Agenden. Von den Projekten des 6. Rahmenforschungsprogramms (RFP) der EG liegen inzwischen die Ergebnisse vor und die Forschungen der Projekte des 7. RFP bereichern ebenso zunehmend die Diskussion.²⁴ Auch die beiden letzten Ausschreibungsrunden innerhalb des 7. RFP motivieren mit ihren Themenstellungen zu fokussierten Forschungstätigkeiten.²⁵

In intensiver Planung befindet sich das zum 1. Januar 2014 startende Nachfolgeprogramm „Horizon 2020“. Im Zuge der Verhandlungen um den neuen Mehrjährigen Finanzrahmen (2014-2020) sieht der Vorschlag der Kommission 80 Mrd. Euro für das neue Rahmenprogramm für Forschung und Innovation vor. Die Schwerpunkte des Programms liegen in folgenden Bereichen:

- Wachstum, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit in der Wissensgesellschaft,
- Verknüpfung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Ziele aus europäischer Perspektive,
- nachhaltige Entwicklung,
- wichtige gesellschaftliche Tendenzen und ihre Auswirkungen,

14 Vgl. u.a. Börzel/Risse 2012; Exadactylos/Radaelli 2012; Külahci 2012; Lewis/Markowski 2011; Moumoutzis 2011; Warleigh-Lack/Stegmann McCallion 2012.

15 Vgl. u.a. Barnickel/Beichelt/Wiencke 2012; Báron Crespo/Bilbao Ubillos 2012; Böcker 2012; Eriksen/Fossum 2012; Fox 2012; Franzius/Preuß 2012; Hobolt 2012; Jaag 2012; Kelemen 2012; Kröger/Friedrich 2011; Merle 2012; Rosamond 2012; Schmidt 2012; Sjursen 2011; Stetter/Masala/Karbowski 2011; Wiercx 2011.

16 Vgl. u.a. Boer et al 2012; Cram 2012; Fligstein/Polyakova/Sandholtz 2012; Fuchs/Klingemann 2011; Guisan 2011; Lucarelli/Cerutti/Schmidt 2011; Schmitt-Egner 2012.

17 Vgl. u.a. Erbe 2011; Evas/Liebert/Lord 2012; Spanier 2012.

18 Vgl. u.a. Hawkins 2012; Hepp et al 2012; Hobolt et al 2011; Kuhn 2012; Topaloff 2012; van Spanje/de Vreese 2011.

19 Vgl. u.a. Bendiek/Kramer 2010; Bialasiewicz 2011; Delreux 2011; van Schaik/Schunz 2012; Wunderlich 2012.

20 Vgl. u.a. Alcaro/Haubrich-Secco 2012; Asseburg 2011; Colombo/Tocci 2012; Dennison/Dworkin 2011; Ebeid 2012; Göler 2012; Perthes 2012; Peters 2012; Youngs 2011.

21 Für erste Analysen von Think tanks vgl. u.a.: Asseburg/Wimmen 2012; Blockmans 2012; Gowan 2012; Moubayed 2012.

22 Strange 1989. Vgl. dazu ebenfalls Keukeleire 2004; Keukeleire/MacNaughtan 2008.

23 Vgl. u.a. Costa/Jorgensen 2012; Koops 2011; Krause/Ronzitti 2012; Laatikainen 2010; Lazarou/Edwards/Hill/Smith 2010; Wouters/Bruyninckx/Basu/Schunz 2012. Vgl. dazu auch die Ergebnisse des FP7-Forschungsprojektes MERCURY: <http://www.mercury-fp7.net>.

24 Für einen Überblick sowie aktuelle Informationen zu den Projekten vgl. <http://cordis.europa.eu/citizens/>; http://cordis.europa.eu/fp7/ssh/home_en.html.

25 Für die Themen der Ausschreibung 2013 siehe <http://ec.europa.eu/research/participants/portal/page/cooperation?callIdentifier=FP7-SSH-2013-2>.

- Europa in der Welt,
- der Bürger in der Europäischen Union,
- sozioökonomische und wissenschaftliche Indikatoren,
- Zukunftsforschung.

Selbstverständlich prägen auch Binnenentwicklungen der einzelnen Disziplinen die wissenschaftliche Diskussion. So legten beispielsweise Historiker grundlegende Arbeiten vor, die als Fundgrube zahlreicher Informationen und Anregungen auch für die übrigen Disziplinen dienen können.²⁶ Beiträge von Juristen debattieren grundsätzliche Entwicklungen des Europarechts.²⁷ Aus politikwissenschaftlicher Perspektive zeichnet *Andrews* ein nüchternes Bild vom trotz der Krise abnehmenden Interesse der US-amerikanischen Politikwissenschaft am Thema Europäische Integration.²⁸ *Beichelt/Ücker* setzen sich – mit dem Fokus auf Europa – mit der zunehmenden Ausdifferenzierung in kulturwissenschaftliche vs. sozialwissenschaftliche EU-Studien auseinander. Zudem kommen sie zu dem Ergebnis, dass sich mittlerweile wichtige Vertreter der sozialwissenschaftlichen EU-Studien von einer EU-affirmativen Grundhaltung abgewendet haben und mitunter fundamentale Kritik am europäischen Herrschaftssystem formulieren.²⁹

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des *Journal of Common Market Studies* wurde neben einem Sonderband zur *Evolution of the EU Polity*³⁰ anhand einer Leserumfrage eine Liste des jeweils einflussreichsten Beitrags der fünf Jahrzehnte zusammengestellt – ein spannender Orientierungspunkt zu zentralen wissenschaftlichen Trendwenden.³¹

Die Vitalität der Debattenlandschaft wird auch durch europaweite Foren und Netzwerke belegt. Exemplarisch soll hier auf die Initiative von zehn Think Tanks zu einem „Annual Brussels Think Tank Dialogue“ sowie auf ein interdisziplinäres Netzwerk von 67 Partnerinstitutionen zur Forschung und Lehre zum Lissabon-Vertrag verwiesen werden.³² Neben der unvermindert ansteigenden Anzahl von Blogs zur EU-Politik,³³ richten vermehrt auch Think Tanks und Forschungsinstitute eigene Blogs ein, um noch zeitnaher auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können.³⁴

Grundlagentexte: Rüstzeug und Anstöße für Lehre und Forschung?

Ergänzend zu den Textsammlungen liegen inzwischen zu den EU-Verträgen nach dem Stand von Lissabon eine ganze Reihe aktualisierter juristischer Kommentare vor.³⁵

Anzuzeigen sind erneut eine Reihe von Übersichts- und Einführungspublikationen für die Lehre. Neben Neuerscheinungen³⁶ dokumentieren weitere Auflagen von Standard-

26 Vgl. u.a. Cerman et al 2011; Seidel 2010; Wirsching 2012.

27 Vgl. u.a. Müller-Graff/Schmahl/Skouris 2011; Schwarze 2012a, Sonderband *Contemporary European History* 2012..

28 Andrews 2012.

29 Beichelt/Ücker 2012.

30 Mattli/Stone Sweet 2012.

31 Die „Gewinner“ sind: Follesdal/Hix 2006; Moravcsik 1993; Bulmer 1983; Pelkmans 1980; Puchala 1971.

32 Erasmus Academic Network: LISBOAN – Linking Interdisciplinary Integration Studies by Broadening the European Network, <http://www.lisboan.net/>.

33 Das Portal „bloggingportal.eu“ versammelt bereits 1015 Blogs zur EU-Politik: <http://www.bloggingportal.eu/>.

34 Vgl. u.a. EUROPP der LSE; Bruegel blog; Blog des Centre for European Reform; Videoblog des CEUR.

35 Vgl. u.a. Fischer 2010; Geiger/Khan/Kotzur 2012; Grabitz/Hilf/Nettesheim 2012; Lenz/Borchardt 2010; Schwarze 2011; Streinz 2012b; Streinz/Ohler/Herrmann 2010; Vedder/Heintschel von Heinegg 2012.

36 Vgl. Bergmann 2011; Hardacre 2011; Hummer/Vedder/Lorenzmeier 2012; Lelieveldt/Princen 2011; Reichstein 2012; Rill 2011; Simonis/Elbers 2011; Varwick 2011.

werken für die Lehre, dass das Themenfeld „Europäische Integration“ breit und differenziert aufbereitet wird.³⁷ Dabei werden die Neuaufgaben weiterhin größtenteils von Einführungen in die Neuerungen des Lissabon-Vertrags bestimmt, teilweise bereits unter Einbeziehung der aktuellen Krisenentwicklungen. Daneben finden sich aktuelle Darstellungen der theoretischen Diskussion. Die Neuauflage des Standardwerkes von *Bieling/Lerch* zu den Theorien der Europäischen Integration³⁸ wird dabei ergänzt durch eine systematische Anleitung zur theoriegeleiteten Analyse am Fallbeispiel Regionalpolitik³⁹, sowie durch eine vertiefte Auseinandersetzung mit den theoretischen und methodischen Herausforderungen der Anwendung des Europäisierungsansatzes.⁴⁰ Der innovative Band von *Zimmermann/Dür* stellt gegensätzliche Positionen zu Schlüsselfragen der Europäischen Integration zusammen und auch *Langer* versammelt gegenläufige Analysen zu zentralen Zukunftsfragen der EU, beantwortet aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven.⁴¹

Der Vertrag von Lissabon: Wirkungsanalysen der Vertragspraxis

Mit dem Inkrafttreten des Lissabon-Vertrags erfordert das geschriebene Vertragswort nun Wirkungsanalysen der Vertragspraxis. Kontroverse Beiträge diskutieren weiterhin die Auswirkungen von Vertragsänderungen für die einzelnen Institutionen und Politikbereiche.⁴²

Finke, König, Proksch und *Tsebelis* untersuchen zentrale Stationen auf dem Weg zum Inkrafttreten des Vertrags. Sie zeigen, dass nicht-staatliche nationale Akteure zwar eine erhebliche Rolle im Prozess spielen konnten, letztlich in ihrem Einfluss aber limitiert blieben. Die Staats- und Regierungschefs ignorierten beispielsweise negative Referenden und schritten mit den beabsichtigten Reformen auch gegen nationale Widerstände voran.⁴³

Ausgehend von der – gerade auch in den aktuellen Krisenzeiten – als zentral wahrgenommenen Rolle der Staats- und Regierungschefs, analysieren eine Reihe von Arbeiten die (veränderte) Rolle des Europäischen Rates nach Lissabon.⁴⁴ Analysen zum Rat setzen sich vor allem mit dem internen Abstimmungsverhalten und möglichen Veränderungen nach der Erweiterung 2004 auseinander. Während *Golub* zu dem Ergebnis kommt, dass Abstimmungen nicht durch Versprechen finanziellen Ausgleichs ‚gekauft‘, sondern höchstens gehandelt werden,⁴⁵ arbeiten *Hosli/Mattila/Uriot* und *Parizek* neue Trends im Abstimmungsverhalten heraus und weisen auf Gefahren zunehmender informeller Absprachen hin.⁴⁶ Die Europäische Kommission wird dagegen eher mit Blick auf ihre institutionelle Entwicklung

37 Vgl. Bieber/Epiney/Haag 2012; Hix/Hoyland 2011; Peterson/Shackleton 2012; Pollak/Slominski 2012; Sakwa/Stevens 2012; Weidenfeld/Wessels 2012. Neuaufgaben juristischer Standardwerke für die Lehre: Craig/de Burca 2011; Davies 2012; Fastenrath/Groh 2012; Gautron 2012; Hakenberg 2012; Haratsch/Koenig/Pechstein 2012; Herdegen 2012; Hobe 2012; Jochum 2012; Reinisch 2012; Streinz 2012a.

38 Bieling/Lerch 2012.

39 Knodt/Corcaci 2012.

40 Exadactylos/Radaelli 2012.

41 Langer 2011; Zimmermann/Dür 2012.

42 Vgl. u.a. Blanke/Mangiameli 2012; Dosenrode 2012; Laursen 2012; Piris 2010; Schiek/Liebert/Schneider 2011; SWP Themendossier: Der Lissabonner Vertrag in Zeiten der Krise 2012; Trybus/Rubini 2012. Für eine Übersicht über Forschung und Lehre zu den Neuerungen des Lissabon Vertrags vgl. auch: Lisbon Watch 2012.

43 Finke/König/Proksch/Tsebelis 2012. Vgl. dazu auch Oppermann 2012.

44 Vgl. u.a. Charléty/Mangenot 2012; Devuyt 2012; Eggermont 2012; Gostyska 2012; Höing/Wessels 2011; Puetter 2012; de Schoutheete 2012; Stäsche 2011; Turhan 2012; Alexandrova/Carammia/Timmermans 2012.

45 Golub 2012.

46 Hosli/Mattila/Uriot 2012; Parizek 2012. Vgl. dazu auch Cross 2012; Thomson 2011.

sowie ihr Zusammenspiel mit den anderen EU-Organen hin analysiert.⁴⁷ Kontinuierlich wissenschaftlich begleitet werden weiterhin die jeweiligen EU-Präsidentschaften.⁴⁸

Ein spannender Schwerpunkt der aktuellen wissenschaftlichen Debatte liegt auf einem intensiven Ausleuchten des Mehrebenenparlamentarismus. Neben einem internationalen Forschungsprojekt⁴⁹ setzen sich auch zahlreiche Arbeiten mit der (neuen) europapolitischen Rolle nationaler Parlamente nach Lissabon auseinander.⁵⁰ Analysen ihres Zusammenspiels mit dem Europäischen Parlament,⁵¹ aber auch dessen eigene interne und externe Veränderungen ergänzen die Diskussion.⁵² Auch die weiteren EU-Institutionen stehen im Fokus wissenschaftlicher Arbeiten.⁵³

Im Kontext von Institutionen sind auch weitere Akteursgruppen zu untersuchen. Vor dem Hintergrund der im Zusammenhang mit dem Lissabon-Vertrag intensiv diskutierten Aspekte Demokratie und Legitimität bilden Arbeiten zum Thema europäische Zivilgesellschaft einen Forschungsschwerpunkt. In Ergänzung von Analysen zu Lobbying, Gewerkschaften und sozialen Bewegungen⁵⁴ wird die Kluft zwischen Regierenden und Regierten, („Elites – Public Gap“) diskutiert.⁵⁵ Insbesondere anhand des Konzepts „Europäisierung“ werden die Auswirkungen der EU auf die nationalen Parteien analysiert.⁵⁶ Zum neu geschaffenen Instrument der europäischen Bürgerinitiative werden erste Arbeiten zur Analyse der Rechtstexte vorgelegt.⁵⁷

Einen intensiv bearbeiteten Schwerpunkt bildet die Außenpolitik der EU, in der Sprache des Lissabon-Vertrags „das auswärtige Handeln“. Neben umfassenden Analysen des Politikbereichs nach Lissabon,⁵⁸ beschäftigt sich eine höchst intensiv geführte Diskussion mit einer Analyse der Neuerungen und der ersten Vertragspraxis des Europäischen Auswärtigen Dienstes und der Hohen Vertreterin.⁵⁹

Die EU-Erweiterungen sowie die spezielle Beziehung zur Türkei werden weiterhin kontrovers diskutiert,⁶⁰ ebenso wie die Auswirkungen von Lissabon auf die EU-„Innenpolitik“ im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts.⁶¹

47 Vgl. u.a. Blom-Hansen 2011; Crombez/Hix 2011; Egeberg 2012; Héritier 2012.

48 Vgl. u.a. Agh 2012; Kaczynski 2011a; 2011b; Lada 2012; Lada/Kucharczyk 2012; Ochmann 2012; Pomorska/van Hoonacker 2012; Vizi 2011. Für eine Analyse der Präsidentschaften nach den Regelungen von Lissabon vgl. u.a. Batory/Puetter 2012; Politique européenne 2011; Johansson/Langdal/von Sydow 2012.

49 OPAL – Observatory of Parliaments after the Lisbon Treaty, <http://www.opal-europe.org/>.

50 Vgl. u.a. Cygan 2012; Dittgen 2011; Kiiver 2011; Knutelská 2011; Mayer 2012; Meyer Resende/Paulo 2012; von Ondarza 2012a; Wendler 2012. Vgl. auch die Zeitschriftenschau von Becker/Pintz 2012.

51 Vgl. u.a. Wiesner/Turkka/Palonen 2011; Winzen/ Roederer-Rynning/Schimmelfennig 2012.

52 Vgl. u.a. Burns/Carter/Worsfold 2012; Corbett/Jacobs/Shackleton 2011; Clark/Priestley 2012; Jensen/Winzen 2012; McElroy/ Benoit 2012; Rittberger 2012; Scully/Hix/Farell 2012; Tiilikainen 2011.

53 Vgl. u.a. zum Europäischen Gerichtshof Horsley 2012; Schmidt/Kelemen 2012; Schwarze 2012b. Zu EU-Agenturen vgl. u.a. Wonka/Rittberger 2011.

54 Vgl. u.a. Chabanet/Faniel 2012; Klüver 2011; Platzer/Müller 2011; Rasmussen/Alexandrova 2012; Wiercx 2012.

55 Vgl. u.a. Heranz-Surrallés 2012; Tiemann/Treib/Wimmel 2011; Weske 2011; de Wilde/Zürm 2012.

56 Vgl. u.a. Charalambous 2011; Külahci 2012; Lewis/Markowski 2011; Wimmel 2012.

57 Vgl. u.a. Hrbek 2012; Setälä/Schiller 2012.

58 Vgl. u.a. Balossi-Restelli 2011; Blockmans/Wessel 2012; Koutrakos 2011; Merlingen 2011; Missiroli 2010; Simonis/Elbers 2011; Sjursen 2011; Thomas 2012; Woolcock 2012.

59 Vgl. u.a. Carta 2012; Duke 2012; Mahncke/Gstöhl 2012; Möller/ Rappold 2012.

60 Vgl. u.a. Müller-Graff/Kabaalioglu 2012; Riedel 2012; Stoeva/Hoppe 2011.

61 Vgl. u.a. Cremona/Monar/Poli 2011; Wolff/Goudappel/de Zwaan 2011.

Die große europäische Krisen-debatte: Spannende Grundfragen und kontroverse Antworten

Wäre die Lage nicht politisch und wirtschaftlich so gravierend und krisengeschüttelt, dann könnte man die aktuelle akademische Diskussionslage um Europa als einmalig tiefgehend und ausgeprägt preisen. Unter der zynischen Parole ‚never miss a good crisis‘ ist ein Befund an Beiträgen und Streitschriften zu konstatieren, der auf den ersten Blick an Intensität und Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig lässt. Übliche Grenzen der akademischen Darstellung werden dabei übersprungen: Es schlägt die Stunde der knappen Artikel in allen Teilen der Qualitätspresse – Politik- und Wirtschaftsteil und Feuilletons – sowie der Fernsehstudios und Blogs. Die Produktionszeit in den einschlägigen Fachzeitschriften ist häufig zu lang: Der ‚Markt‘ setzt nicht nur Politiker unter Zeitdruck, sondern fordert die wissenschaftliche Diskussion, zeitnahe Analysen und Ratschläge zu liefern, die teilweise angesichts von überraschenden Beschlüssen im Europäischen Rat häufig nur einen kurzen Aufmerksamkeitswert haben. Selbst die eingeübte kurze Bearbeitungszeit von Think Tanks erweist sich immer wieder als zu lang.

Für Doktoranden der Zukunft stellt sich die gleichzeitig fruchtbare wie schwierige Aufgabe, Analysen, Bewertungen, Prognosen und Empfehlungen aus einer erheblichen Bandbreite wissenschaftlicher und intellektueller Quellen zu ordnen und im Rückblick auf ihre jeweilige Stichhaltigkeit und Aussagefähigkeit zu prüfen. Trotz aller Vielstimmigkeit werden immer wieder tradierte Sichtweisen deutlich. Wir können dabei deutlich eine politik-induzierte Renaissance von klassischen Denkschulen in allen Disziplinen beobachten.

Eine Beobachtung führt zu einer zentralen Aufgabe wissenschaftlichen Arbeitens: Zentrale Begriffe wie Demokratie, Identität und Souveränität werden immer wieder als Schlüsselbegriffe in die Debatte gebracht, um nun angesichts neuer Bedingungen überdacht und angepasst zu werden.

Ein Ausgangspunkt einer Bestandsaufnahme ist die vielleicht banale, aber politisch wie akademisch relevante Frage, wer denn wie den Begriff ‚Krise‘ definiert. Er wird in Untersuchungen und Darstellungen des Integrationsprozess häufig und fast immer unscharf verwendet. Die Etappen der Unionsbildung können demnach als ein Aneinanderreihen von Krisen mannigfacher Art und Intensität erklärt werden. Damit fehlt jedoch die Möglichkeit, die jetzige Krise mit anderen zu vergleichen und so Unterschiede oder Ähnlichkeiten herauszuarbeiten.

Eine Definition bietet sich als Einstieg in eine Typenbildung an. Einige Krisen, so die Ablehnung des Verfassungsvertrags, können insbesondere im Rückblick als ‚Wachstums-krise‘ verstanden werden, die den Weg in eine vielleicht bessere Zukunft verbauen, aber den Bestand nicht unmittelbar gefährden; die Krise um die Stabilität und Zukunft des Euro wird dagegen – im historischen Rückblick aus der Zukunft vielleicht zu Unrecht – als ‚Existenzkrise‘ definiert, bei der man dann auch nicht, wie nach Scheitern des Verfassungsvertrags, eine Pause zum schrittweisen Überdenken des weiteren Vorgehens einlegen kann. Eine Eingrenzung des Krisenbegriffs ist aber nicht nur akademisch von Bedeutung, sondern weist auch auf die politische Dimension der Deutungshoheit: Wer kann eine Krise ausrufen bzw. ihre Ursachen und Ausmaße für die öffentliche Debatte vorgeben.

Die Wirtschafts-, Finanz- und Währungs-krise mit der Zuspitzung um die Sinnhaftigkeit und Formen des Erhalts des Euro hat in allen Disziplinen das Thema Europa aus der Routine von Einzelforschungen und der grundständigen Lehre herausgerissen. Getrieben durch vermutete bzw. reale Zwänge des ‚Marktes‘ wie der davon abgeleiteten Notwendigkeit,

politische Entscheidungen zu treffen, die weithin außerhalb der Standarderwartung und des normativ als angemessen Empfundenen lagen, wurden übliche und tradierte Ansätze mit neuem Nachdruck auf die neuen Konstellationen angewandt. Viele Beiträge liegen so in einem Raum des Erwartbaren. Als klassisch ist die Argumentationslinie zu sehen, angesichts der Krise ‚mehr Europa‘ in Richtung eines föderalen Europas analytisch zu erwarten bzw. politisch anzunehmen. Die Annahmen einer eingebauten fast schon automatisch wirkenden Sachlogik, die Hallstein in den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts als integrationspolitisches Entwicklungsgesetz zu identifizieren glaubte und die in den verschiedenen Spill-over-Mechanismen von Neo-Funktionalisten wie Haas, Lindberg und Schmitter aufgegriffen und weiterentwickelt wurden, werden in den politischen Reaktionen auf die Krise als bestätigt verstanden: Die Krise als Auslöser und Verstärker einer vorhandenen tief eingegrabenen Dynamik zu einer vertieften Vergemeinschaftung hin zu einer föderal geprägten politischen Vision.

Aber auch die häufig als Gegenpol präsentierte Schule eines Europas der Vaterländer und des (liberalen) Intergouvernementalismus kann sich zumindest bei der Untersuchung der Prozesse als bestätigt verstehen. Diese Argumentation verweist darauf, dass in der Krise wieder die höchsten politischen Repräsentanten der ‚Herren der Verträge‘ (so das Bundesverfassungsgericht) im Europäischen Rat die Kernentscheidungen – mit einer nur nach- bzw. untergeordneten Beteiligung supranationaler Organe – treffen. Im Notfall und im Ausnahmestand herrscht demnach wieder die nationale Souveränität und bestimmend sind nationale Vetospieler – wie die Parlamente der Mitgliedstaaten und gegebenenfalls auch das Verfassungsgericht als Schutzherr des Verfassungsstaats. Der Europäische Rat wird dann zum Hüter der gewachsenen souveränen Staaten Europas.

Beide Sichtweisen könnten sich in dynamischer Sicht sogar ergänzen. Intergouvernemental in der Zusammensetzung und im Verfahren trifft der Europäische Rat Entscheidungen, die zu einem föderalen Aufbau der Union führen konnten. Der Europäische Rat übernimmt in dieser Sichtweise die ungewollte oder doch zumindest zunächst nicht beabsichtigte Rolle als zögerlicher, aber doch nachhaltig wirkender Förderator.

Alte Gräben werden von Wirtschaftswissenschaftlern erneut markiert. ‚Frozen conflicts‘ akademischer Diskussionen brechen auf. Kontroverse Denkschulen, die sich beim Beschluss zur Währungsunion im Maastrichter Vertrag Anfang der neunziger Jahre und einige Jahre später bei der Einführung des Euro teilweise in öffentlichen Aufrufen manifestierten, stehen sich mit veränderten Vorzeichen wieder gegenüber. Die Gründe, an der ökonomischen Zweckmäßigkeit einer Währungsunion mit derartig unterschiedlichen, heterogenen Volkswirtschaften zu zweifeln, wurden nun verstärkt vorgebracht mit nachhaltig eingebrachten Warnungen, die bewusst eingebauten Stoppzeichen gegen ein ungebremste Entwicklung weg von einer Stabilitätsunion zu lockern. Die Dominoeffekte, die von den Krisenstaaten zunehmend auf weitere schwächelnde Mitgliedstaaten übergriffen, wurden als Bestätigung einer gigantischen Fehlkonstruktion verstanden. Gleichzeitig forderten andere Ökonomen, insbesondere auch außerhalb Deutschlands, den unvollendeten Weg nun weiterzugehen, um die Währungsunion und damit das wirtschaftliche Gewicht der EU international zu erhalten.

Mit unterschiedlicher Häufigkeit und Intensität wurden geo-politische und geo-ökonomische Faktoren und Auswirkungen thematisiert. Eine zu enge ökonomische Kosten-Nutzenanalyse gilt demnach als politisch verfehlt. Dieser Aspekt wird dann besonders im Zusammenhang mit der Politik und Strategie Deutschlands thematisiert. Insbesondere

angelsächsische Autoren identifizieren eine Rolle Deutschlands als Führungsmacht, ja als wohlwollender Hegemon. Diese wird von anderen, wenn auch mit Widerwillen, nachgefragt, und sollte von Deutschland dann – ob gewollt oder nicht – im eigenen übergeordneten Interesse übernommen werden. Ökonomischen Kosten, wenn sie dann wirklich anfallen sollten, stehen politische Nutzen gegenüber, die sich in der Stabilisierung des europäischen Umfelds und im Erhalt einer Stimme im globalen Konzert der Mächte bemerkbar machen könnten. Die Sehnsucht nach der Rolle, die dem Schweizer Modell – nur in größer – folgt, wird dann eine Absage erteilt, da sie nicht nur dem Gewicht Deutschlands nicht gerecht wird, sondern auch noch größere Abhängigkeiten von Entscheidungen anderer Spieler auf den Weltmärkten nach sich ziehen würde. Nicht zu übersehen sind aber auch die Grenzen einer derartigen Rolle. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands und der anderen nordeuropäischen Staaten kann überfordert werden. Eine Überdehnung und Überforderung begrenzter Ressourcen nützt danach auch den Empfängern von Solidarität nicht.

Ihre staats- und europarechtliche Seite hat die Debatte in der Frage, inwieweit nationale Verfassungen noch die teilweise gravierenden Schritte zur Beschränkung budgetärer und fiskalpolitischer Hoheit abdecken können. Diskutiert wird dann kontrovers, ob Kernelemente nationaler Souveränität in einem Umfang verletzt werden, der mit dem tradierten Verständnis europäischer Nationalstaaten nicht mehr vereinbar ist. Wenn das der Fall sein sollte, müsste dann nicht die Euro(pa)fähigkeit durch neue konstitutionelle Formen einschließlich einer Verabschiedung durch Volksabstimmungen (wieder)hergestellt werden?

Verfehlt wäre es jedoch, diese Debatten nur auf die Wiederauflage von schon als klassisch zu bezeichnenden Kontroversen unterschiedlicher integrationsrelevanter Denkschulen zu beschränken. Die Krise hat eine Lawine von spannenden Grundsatzdebatten um Europa, aber damit auch über die Entwicklung von Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur ausgelöst, die tief in die Grundverständnisse der tradierten Ansätze hineinreichen, sie aber gleichzeitig auch noch erweitern. Mit der Frage nach Solidarität wird die Debatte um die Existenz und die Existenzbedingungen eines europäischen Demos verstärkt, Bekenntnisse zu Europa als kultureller Gemeinschaft stehen Sorgen um eine unkontrollierbare Transferunion gegenüber. Die Probleme vieler Mitgliedstaaten stellen – auch ohne Euromitgliedschaft – Grundannahmen zur Entwicklung europäischer Wohlfahrtstaaten zur Disposition. Vorgesehene Maßnahmen zur Herstellung fiskalpolitischer Stabilität erfordern demnach ein radikales Umdenken von Bürgerinnen und Bürgern, Parteien und Interessengruppen. Die Krise wird dann immer wieder trotz der unmittelbaren Kosten und Schwierigkeiten als Möglichkeit gesehen, durch einen heilsamen Schock gemeinsam die Zukunftsfähigkeit Europas wieder zu erlangen, wenn auch basierend auf einem wesentlich veränderten Verständnis von Staat und Gesellschaft.

Weiterführende Literatur

- Ágh, Atila (2012): The Hungarian Rhapsodies: The Conflict of Adventurism and Professionalism in the European Union Presidency, in: *Journal of Common Market Studies*, Jg. 50, Bd. S2, S. 68–75.
- Alcaro, Riccardo/ Haubrich-Seco, Miguel (2012): Re-thinking Western Policies in Light of the Arab Uprisings, IAI Research Papers, Rom.
- Alexandrova, Petya/Carammia, Marcello/Timmermans, Arco (2012): Policy Punctuations and Issue Diversity on the European Council Agenda, in: *Policy Studies Journal*, Jg. 40, Bd. 1, S. 69–88.
- Andrews, David M. (2012): The rise and fall of EU studies in the USA, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 19, Bd. 5, S. 755-775.
- Asseburg, Muriel (2011): Der Arabische Frühling, Herausforderung und Chance für die deutsche und europäische Politik, SWP-Studie S17, Berlin.

- Asseburg, Muriel/Wimmen, Heiko (2012): The Violent Power Struggle in Syria. Scenarios and Policy Options for the International Community, SWP Comments 2012/C 09, März 2012.
- Balossi-Restelli, Ludovica Marchi (2011): An EU Innovative External Action?, Newcastle upon Tyne.
- Barnickel, Christiane/Beichelt, Timm/Wiencke, Fabian (2012): Legitimitätspolitik im Kontext von Europäisierung: Theoretische Kritik und politische Rhetorik, in: Anna Geis/Frank Nullmeier/Christopher Daase (Hrsg.): Der Aufstieg der Legitimitätspolitik. Rechtfertigung und Kritik politisch-ökonomischer Ordnungen, Leviathan Sonderband 27, Baden-Baden, S. 208-224.
- Báron Crespo, Enrique/Bilbao Ubillos, Juan Maria (2012): Legitimidad democrática en la Unión Europea, in: Cuadernos Europeos de Deusto, 46/2012, Bilbao.
- Batory, Agnes/Puetter, Uwe (2012): Consistency and diversity? The EU's rotating trio Council Presidency after the Lisbon Treaty, in: Journal of European Public Policy, 19.07.2012, <http://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/13501763.2012.693418>.
- Beblavý, Miroslav/Cobham, David/Ódor, Ludovít (Hrsg.) (2011): The Euro Area and the Financial Crisis, Cambridge.
- Becker, Peter (2011): Die deutsche Europapolitik und die Osterweiterung der Europäischen Union, Baden-Baden.
- Becker, Peter/Pintz, Anne (2012): Die neue Rolle der nationalen Parlamente in der EU. Aus deutschen und europäischen Zeitschriften und Gutachten der Jahre 2010 bis 2012, SWP-Zeitschriftenschau, Juli 2012, Berlin.
- Beichelt, Timm/Ücker, Christina (2012): Europa-Studien zwischen Affirmation und EU-Kritik, in: integration 2/2012, S. 136-148.
- Bendiek, Annegret/Kramer, Heinz (2010): The EU as a 'Strategic' International Actor: Substantial and Analytical Ambiguities, in: European Foreign Affairs Review, Jg. 15, Bd. 4, S. 453-474.
- Bergmann, Jan (2012): Europäische Union: Handlexikon der Europäischen Union, Baden-Baden.
- Bialasiewicz, Luiza (2011): Europe in the World, EU Geopolitics and the Making of the European Space, Abingdon.
- Bieber, Roland/Epiney, Astrid/Haag, Marcel (2012): Die Europäische Union. Europarecht und Politik, 10. Aufl., Baden-Baden.
- Bieling, Hans-Jürgen/Lerch, Marika (Hrsg.) (2012): Theorien der europäischen Integration: Einführung. 3. aktual. Auflage, Wiesbaden.
- Blanke, Hermann-Josef/Mangiameli, Stelio (Hrsg.) (2012): The European Union after Lisbon: Constitutional Basis, Economic Order and External Action, Heidelberg.
- Blockmans, Steve (2012): Preparing for a post-Assad Syria: What role for the European Union?, CEPS Commentary, 2 August 2012.
- Blockmans, Steven/Wessel, Ramses A. (Hrsg.) (2012): Principles and practices of EU external representation, CLEER WORKING PAPERS 2012/5.
- Blom-Hansen, Jens (2011): The EU Comitology System in Theory and Practice. Keeping an Eye on the Commission?, Basingstoke.
- Böcker, Julian (2012): Demokratiedefizit der Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU?: Analyse des deutschen, britischen und Europäischen Parlaments, Baden-Baden.
- Boer, Pim den/Duchhardt, Heinz/Kreis, Georg/Schmale, Wolfgang (Hrsg.) (2012): Europäische Erinnerungsorte. Mythen und Grundbegriffe des europäischen Selbstverständnisses, München.
- Borrás, Susanna/Ejrnæs, Anders (2011): The legitimacy of new modes of governance in the EU: Studying national stakeholders' support, in: European Union Politics, Jg. 12, Bd. 1, S. 107-126.
- Börzel, Tanja A. (2012): Experimentalist governance in the EU: The emperor's new clothes?, in: Regulation & Governance, Jg. 6, Bd. 3, S. 378-384.
- Börzel, Tanja A./Risse, Thomas (2012) (Hrsg.): Special Issue on: From Europeanisation to Diffusion, West European Politics, Jg. 35, Bd. 1.
- Bulmer, Simon (1983): Domestic Politics and European Community Policy-Making, in: Journal of Common Market Studies, Jg. 21, Bd. 4, S. 349-363.
- Burns, Charlotte/Carter, Neil/Worsfold, Nicholas (2012): Enlargement and the Environment: The Changing Behaviour of the European Parliament, in: Journal of Common Market Studies, Jg. 50, Bd. 1, S. 54-70.
- Carta, Catarina (2012): The European Union Diplomatic Service: Ideas, Preferences and Identities, London.
- Cerman, Markus/Eder, Franz X./Eigner, Peter/Komlosy, Andrea/Landsteiner, Erich (2011): Wirtschaft und Gesellschaft: Europa 1000-2000, Innsbruck.
- Chabanet, Didier/Faniel, Jean (Hrsg.) (2012): The Mobilization of the Unemployed in Europe. From Acquiescence to Protest?, Basingstoke.
- Charalambous, Giorgos (2011): Bringing Instrumentality In: A Theoretical Case for the Role of Transnational Affiliations in Party-based Europeanisation, in: Journal of Contemporary European Research, Jg. 7, Bd. 3, S. 310-326.
- Charlét, Véronique/Mangenot, Michel (Hrsg.) (2012): Le système présidentiel de l'Union européenne après Lisbonne, Straßburg.

- Chiti, Edoardo/Menéndez, Agustín José/Teixeira, Pedro Gustavo (Hrsg.) (2012): The European Rescue of the European Union: The Existential Crisis of the European Political Project, RECON Report No 19.
- Colombo, Silvia/ Tocci, Nathalie (2012): The EU response to the Arab uprising: old wine in new bottles?, in: Riccardo Alcaro (Hrsg.): Re thinking Western policies in light of the Arab uprising, IAI Research Papers 4/ 2012, Rom, S. 71-96.
- Contemporary European History (2012): Sonderband Towards a New History of European Law.
- Corbett, Richard/Jacobs, Francis/Shackleton, Michael (2011): The European Parliament, London.
- Costa, Oriol/Jorgensen, Knud Erik (Hrsg.) (2012): The Influence of International Institutions on the EU: When Multilateralism hits Brussels, Basingstoke.
- Craig, Paul B./ Burca, Grainne de (2011): EU-Law. Text, cases and materials, 5. Auflage, Oxford.
- Cram, Laura (2011): The importance of the temporal dimension: new modes of governance as a tool of government, in: Journal of European Public Policy, Jg. 18, Bd. 5, S. 636-653.
- Cram, Laura (2012): Does the EU Need a Navel? Implicit and Explicit Identification with the European Union, in: Journal of Common Market Studies, Jg. 50, Bd. 1, S. 71-86.
- Cremona, Marise/Monar, Jörg/Poli, Sara (Hrsg.) (2011): The External Dimension of the European Union's Area of Freedom, Security and Justice, Brüssel.
- Crombez, Christophe/Hix, Simon (2011): Treaty reform and the Commission's appointment and policy-making role in the European Union, in: European Union Politics, Jg.12, S. 291-314.
- Cross, James P. (2012): Interventions and negotiation in the Council of Ministers of the European Union, in: European Union Politics, Jg. 13, S. 47-69.
- Cygan, Adam (2012): National Parliaments within the EU Polity – No Longer Losers but Hardly Victorious, in: ERA Forum 12/ 2012, S. 517-533.
- Damro, Chad (2012): Market power Europe, in: Journal of European Public Policy, Jg. 19, Bd. 5, S. 682-699.
- Davies, Karen (2012): Understanding European Union Law, 5. Auflage, London.
- Dawson, Mark (2011): New Governance and the Transformation of European Law, Coordinating EU Social Law and Policy, Cambridge.
- de Schoutheete, Philippe (2012): The European Council and the Community Method, Notre Europe Policy Paper 56, July 2012.
- Delreux, Tom (2011): The EU as International Environmental Negotiator, Farnham.
- Dennison, Susi/Dworkin, Anthony (2011): Europe and the Arab revolutions: a new vision for democracy and human rights, European Council on Foreign Relations 41, November 2011.
- Devuyst, Youri (2012): The European Council and the CFSP after the Lisbon Treaty, in: European Foreign Affairs Review, Jg. 17, Bd. 3, S. 327-350.
- Di Fabio, Udo (2011): Europa in der Krise, in Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften ZSE 4/2011, S.459-464.
- Dittgen, Friederike (2011): Die europapolitische Rolle der nationalen Parlamente nach Lissabon, Baden-Baden.
- Dosenrode, Soeren (2012): The European Union after Lisbon, Polity, Politics, Policy, Abingdon.
- Duke, Simon (2012): The European External Action Service: Antidote against Incoherence?, in: European Foreign Affairs Review, Jg. 17, Bd. 1, S. 45-68.
- Dyson, Kenneth/Sepos, Angelos (2010): Which Europe?: The Politics of Differentiated Integration, Basingstoke.
- Ebeid, Hanaa (2012): The EU and the Arab Spring, One Year After: A View from the South, EUROMESCO Brief No. 39, Barcelona, <http://www.euromesco.net/images/briefs/euromescobrief38.pdf>.
- Egeberg, Morten (2012): Experiments in Supranational Institution-Building: The European Commission as a Laboratory, in: Journal of European Public Policy, Jg. 19, Bd. 6, S. 939-950.
- Eggermont, Frederic (2012): The Changing Role of the European Council in the Institutional Framework of the European Union: Consequences for the European Integration Process, Mortsel.
- Enzensberger, Hans Magnus (2011): Sanftes Monster Brüssel oder die Entmündigung Europas, Berlin.
- Erbe, Jessica (2012): Der europäische Blick. Presseschauen und die Verbindung nationaler Öffentlichkeiten, Baden-Baden.
- Eriksen, Erik Oddvar/Fossum, John Erik (Hrsg) (2012): Rethinking Democracy and the European Union, Basingstoke.
- Evas, Tatjana/Liebert, Ulrike/Lord, Christopher (Hrsg) (2012): Multilayered Representation in the European Union. Parliaments, Courts and the Public Sphere, Baden-Baden.
- Exadactylos, Theofanis/Radaelli, Claudio (Hrsg.) (2012): Research Design in European Studies. Establishing Causality in Europeanization, Basingstoke.
- Fastenrath, Ulrich/Groh, Thomas (2012): Europarecht, 3. Auflage, Stuttgart/München.
- Finke, Daniel/König, Thomas/Proksch, Sven-Oliver/Tsebelis, George (2012): Reforming the European Union: Realizing the Impossible, New Jersey.
- Fischer, Klemens H. (2010): Der Vertrag von Lissabon, Text und Kommentar, 2. erw. Auflage, Baden-Baden.
- Fligstein, Neil/Polyakova, Alina/Sandholtz, Wayne (2012): European Integration, Nationalism and European Identity, in: Journal of Common Market Studies, Jg. 50, Bd. S1, Special Issue, S. 106-122.

- Follesdal, Andreas/Hix, Simon (2006): Why is There a Democratic Deficit in the EU: A Response to Majone and Moravcsik, in: *Journal of Common Market Studies*, Jg. 44, Bd. 3, S. 533–562.
- Forsberg, Tuomas (2011): Normative Power Europe, Once Again: A Conceptual Analysis of an Ideal Type, in: *Journal of Common Market Studies*, Jg. 49, Bd. 6, S. 1183–1204.
- Fox, Ruth (2012): Europe, Democracy and the Economic Crisis: Is It Time to Reconstitute the ‘Assises’?, in: *Parliamentary Affairs* Jg. 65, S. 463–469.
- Franzius, Claudio/Preuß, Ulrich K. (2012): *Die Zukunft der europäischen Demokratie*, Baden-Baden.
- Fuchs, Dieter/Klingemann, Hans-Dieter (2011): Cultural Diversity, European Identity and the Legitimacy of the EU, Cheltenham.
- Gautron, Jean-Claude (2012): *Droit européen*, 14. Auflage, Paris.
- Gehler, Michael/Steininger, Rolf (Hrsg.) (2012): Österreich und die Europäische Integration seit 1945. Aspekte einer wechselvollen Entwicklung, 2. aktual. und erw. Auflage, Wien.
- Geiger, Rudolf/ Khan, Daniel-Erasmus/Kotzur, Markus (Hrsg.) (2012): *European Union Treaties. Treaty of the European Union, Treaty on the Functioning of the European Union, Charter of Fundamental Rights of the European Union*, München.
- Göler, Andreas (2012): Die Europäische Union in der Libyen-Krise: Die ‚responsibility to protect‘ als Herausforderung für die strategischen Kulturen in Europa, in: *integration* 1/2012, S. 3–18.
- Golub, Jonathan (2012): Cheap dates and the delusion of gratification: are votes sold or traded in the EU Council of Ministers?, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 19, Bd. 2, S. 141–160.
- Gostyska, Agata (2012): President of the European Council Ahead of His Second Term: An Assessment and Perspectives, *Bulletin PISM*, No. 45 (378), 2/2012, http://www.pism.pl/files/?id_plik=10254.
- Goulard, Sylvie (2012): La France et l’Allemagne face à la crise: doute sur le diagnostic et la méthode, Note du Cerfa 94a, März 2012, <http://www.ifri.org/downloads/ifrineducerca94aougoulard1.pdf>.
- Gowan, Richard (2012): The EU and Syria: everything but force?, *European Union Institute for Security Studies, Opinion*, 26.01.2012.
- Grabitz, Eberhard/Hilf, Meinhard/Nettesheim, Martin (Hrsg.) (2012): *Das Recht der Europäischen Union. Loseblattausgabe. Kommentar*, 47. Auflage, München.
- Guérot, Ulrike (2011): Welches Deutschland braucht Europa?, in: *Blätter für deutsche und internationale Politik*, 6/2011, S. 93–102.
- Guérot, Ulrike (2012): The euro debate in Germany: Towards political union?, *Reinventing Europe paper*, 05.09.2012.
- Guisan, Catherine (2011): A Political Theory of Identity in European Integration. Memory and policies, Abingdon.
- Habermas, Jürgen (2011): *Zur Verfassung Europas. Ein Essay*, Berlin.
- Hacker, Björn (2011): Recalibrating European Economic and Monetary Union through More Integration, in *FES International Policy Analysis*, November 2011.
- Hagemann, Sara (2012): Money and Power: EU budget negotiations in a time of austerity, *DIIS Policy Brief*, Mai 2012.
- Hakenberg, Waltraud (2012): *Europarecht*, 6. Auflage, München.
- Haratsch, Andreas/Koenig, Christian/Pechstein, Matthias (2012): *Europarecht*, 8. Auflage, Tübingen.
- Hardacre, Alan (2011): *How the EU Institutions Work and how to work with the EU Institutions*, London.
- Hawkins, Benjamin (2012): Nation, Separation and Threat: An Analysis of British Media Discourses on the European Union Treaty Reform Process, in: *Journal of Common Market Studies*, Jg. 50, Bd. 4, S. 561–577.
- Hepp, Andreas/Brüggemann, Michael/Kleinen-von Königslöw, Katharina/Lingenberg, Swantje/Möller, Johanna (2012): Europäische Öffentlichkeit und politische Diskurskulturen, in: *dies.: Politische Diskurskulturen in Europa*, Wiesbaden, S. 205–214.
- Heranz-Surrallés, Anna (2012): Justifying Enlargement in a Multi-Level Polity: A Discursive Institutional Analysis of the Elites –Public Gap over European Union Enlargement, in: *Journal of Common Market Studies*, Jg. 50, Bd. 3, S. 385–402.
- Herdegen, Matthias (2012): *Europarecht*, 14. Auflage, München.
- Héritier, Adrienne (2012): Institutional Change in Europe: Co-decision and Comitology Transformed, in: *Journal of Common Market Studies*, Jg. 50, Bd. S1, Special Issue, S. 38–54.
- Héritier, Adrienne/Lehmkuhl, Dirk (2011): New Modes of Governance and Democratic Accountability, in: *Government and Opposition*, Jg. 46, Bd. 1, S. 126–144.
- Hobe, Stephan (2012): *Europarecht*, 7. Auflage, München.
- Hobolt, Sara B./Wouter Van der Brug/Claes H. De Vreese/Hajo G. Boomgaarden/Malte C. Hinrichsen (2011): Religious intolerance and Euroscepticism, in: *European Union Politics*, Jg.12, S. 359–379.
- Hobolt, Sarah B. (2012): Citizen Satisfaction with Democracy in the European Union, in: *Journal of Common Market Studies*, Jg. 50, Bd. S1, Special Issue, S. 88–105.
- Hodson, Dermot (2011): *Governing the Euro Area in Good Times and Bad*, Oxford.
- Höing, Oliver/Wessels, Wolfgang (2011): The European Council after Lisbon: The end of Franco German dominance?, in: *CIFE-Themenzeitschrift: L’ Europe en formation*, S. 81–100.

- Holzinger, Katharina/Schimmelfennig, Frank (2012): Differentiated integration in the European Union: Many concepts, sparse theory, few data, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 19, Nr. 2, S. 292-305.
- Horsley, Thomas (2012): Subsidiarity and the European Court of Justice: Missing Pieces in the Subsidiarity Jigsaw?, in: *Journal of Common Market Studies*, Jg. 50, Bd. 2, S. 267-282.
- Hosli, Madeleine O./Mattila, Mikko/Uriot, Marc (2011): Voting in the Council of the European Union after the 2004 Enlargement: A Comparison of Old and New Member States, in: *Journal of Common Market Studies*, Jg. 49, Bd. 6, S. 1249-1270.
- Hrbek, Rudolf (2012): Die Europäische Bürgerinitiative: Möglichkeiten und Grenzen eines neuen Elements im EU-Mehrebenensystem, in: *integration* 1/2012, S. 35-50.
- Hummer, Waldemar/Vedder, Christoph/Lorenzmeier, Stefan (2012): *Europarecht in Fällen*, Baden-Baden.
- Jaag, Tobias (2012): Demokratische Legitimation der EU-Außenpolitik nach Lissabon. In: *Europarecht*, Jg. 47, Bd. 3, S. 309-322.
- Jensen, Thomas/Winzen, Thomas (2012): Legislative negotiations in the European Parliament, in: *European Union Politics*, Jg. 13, S. 118-149.
- Jochum, Georg (2012): *Europarecht. Unter Berücksichtigung des Vertrags von Lissabon*, 2. Auflage, Stuttgart.
- Johansson, Karl Magnus/Langdal, Frederik/von Sydow, Göran (2012): The Domestic Politics of European Union Presidencies: The Case of Sweden, in: *Government and Opposition*, Jg. 47, Bd. 2, S. 206-227.
- Kaca, Elbieta/Liszczyk, Dorota (2012): Francois Hollande and French European Policy, *PISM Bulletin* No. 48 (381), 09.05.2012, http://www.pism.pl/files/?id_plik=10282.
- Kaczynski, Piotr/Maciej (2011a): Polish Council Presidency 2011, Ambitions and Limitations, Swedish Institute for European Policy Studies 2011/3op, Stockholm.
- Kaczynski, Piotr/Maciej (2011b): How to Assess a Rotating Presidency of the Council under New Lisbon Rules: The Case of Hungary, *CEPS Policy Brief* 232.
- Kelemen, Daniel R. (2012): Eurolegalism and Democracy, in: *Journal of Common Market Studies*, Jg. 50, Bd. S1, Special Issue, S. 55-71.
- Ker-Lindsay, James/Faustmann, Hubert/Mullen, Fiona (2011): *An Island in Europe: The EU and the Transformation of Cyprus*, London, New York.
- Kiiver, Philipp (2011): The Early-Warning System for the Principle of Subsidiarity: The National Parliament as a Conseil d'Etat for Europe, in: *European Law Review* 1/ 2011, S. 98-108.
- Klüver, Heike (2011): The contextual nature of lobbying: Explaining lobbying success in the European Union, in: *European Union Politics*, Jg. 12, S. 483-506.
- Knodt, Michèle/ Corcaci, Andreas (2012): *Europäische Integration. Anleitung zur theoriegeleiteten Analyse*, Stuttgart.
- Knutelská, Viera (2011): National Parliaments as New Actors in the Decision-making Process at the European Level, in: *Journal of Contemporary European Research*, Jg. 7, Bd. 3, S. 327-344.
- Kölling, Mario/Serrano Leal, Cristina (2012): Austerity vs. Stimulus: The MFF 2014-20's Role in Stimulating Economic Growth and Job Creation, *ARI* nr 24/2012, Real Instituto Elcano.
- Koopmann, Martin (2012): Surmonter la solitude: l'Allemagne cherche un nouveau partenaire pour une nouvelle Europe, April 2012, Paris, http://www.ceri-sciences-po.org/archive/2012/avril/dossier/art_mk.pdf.
- Koops, Joachim/Alexander (2011): The European Union as an Integrative Power?: Assessing the EU's 'Effective Multilateralism' Towards NATO and the United Nations, Brüssel.
- Koutrakos, Panos (2011): *European Foreign Policy. Legal and Political Perspectives*, Cheltenham.
- Krause, Joachim/Ronzitti, Natalino (Hrsg.) (2012): *The EU, the UN and Collective Security: Making Multilateralism Effective*, Abingdon.
- Kröger, Sandra/ Dawid Friedrich (2011) (Hrsg.): *The Challenge of Democratic Representation in the European Union*, Basingstoke.
- Kuhn, Theresa (2012): Europa ante portas: Border residence, transnational interaction and Euroscepticism in Germany and France, in: *European Union Politics*, Jg. 13, Bd. 1, S. 94-117.
- Külahci, Erol (Hrsg.) (2012): *Europeanisation and Party Politics: How the EU Affects Domestic Actors, Patterns and Systems*, Colchester.
- Kunstein, Tobias/ Wolfgang Wessels (2012a): Vorwort: Die Europäische Union in der Währungskrise, in: Weidenfeld, Werner/Wessels, Wolfgang (Hrsg.): *Europa von A bis Z. Taschenbuch der Europäischen Integration*, 12. Aufl., Wiederauflage mit aktualisierten Vorworten 2012, Baden Baden.
- Kunstein, Tobias/Wessels, Wolfgang (2011): Die Europäische Union in der Währungskrise: Eckdaten und Schlüsselselekttionen, in: *integration* 4/2011, S. 308-322.
- Kunstein, Tobias/Wessels, Wolfgang (2012b): What we hope, what we fear, what we expect: possible scenarios for the future of the eurozone, in: *European View*, Jg. 11, Bd. 1, S. 5-14, <http://www.springerlink.com/content/p870kq20507p2g06/fulltext.pdf>
- Laatikainen, Katie/Verlin (2010): Multilateral Leadership at the UN after the Lisbon Treaty, in: *European Foreign Affairs Review*, Jg. 15, Bd. 4, S. 475-493.
- Lada, Agnieszka (2012): Polnische Ratspräsidentschaft. Bestandene Reifeprüfung in Krisenzeiten, ÖFZ-Analyse Nr. 2, März 2012, <http://www.ifri.org/downloads/fzanalyse2alada.pdf>.

- Lada, Agnieszka/Kucharczyk, Jacek (2012) Pole Position: The Polish Presidency of the Council, ISP Warschau, <http://www.isp.org.pl/aktualnosci,1,927.html>.
- Langer, Josef (Hrsg.) (2011): Analysis and visions for Europe: theories and general issues, Frankfurt am Main.
- Laursen, Finn (Hrsg.) (2012): The EU's Lisbon Treaty, Institutional Choices and Implementation, Abingdon.
- Leigh, Michael (2012): Is a Two-Speed Europe the Solution?, in: The EuroFuture Project, Februar 2012.
- Lelieveldt, Herman/Princen, Sebastian (2011): The Politics of the European Union, Cambridge.
- Lenz, Carl-Otto/Borchardt, Klaus-Dieter (Hrsg.) (2010): EU-Verträge: Kommentar nach dem Vertrag von Lisabon, Köln.
- Lequesne, Christian (2012): Campagne présidentielle: où sont les idées pour l'Europe?, CERI/Alternatives Internationales, April 2012, Paris, http://www.ceri-sciences-po.org/archive/2012/avril/art_cl.pdf.
- Lewis, Paul/Markowski, Radoslaw (2011) (Hrsg.): Europeanising Party Politics? Comparative Perspectives on Central and Eastern Europe, Manchester.
- Lippert, Barbara/Schwarzer, Daniela (2011): Kurs auf die Politische Union, in SWP-Aktuell 52, November 2011.
- Lisbon Watch 2012, Annual Report of the Linking Interdisciplinary Integration Studies by Broadening the European Academic Network (LISBOAN), Issue 2, Mai 2012, http://www.lisboan.net/uploads/media/Lisbon_Watch_2012.pdf.
- Lucarelli, Sonia/Cerutti, Furio/Schmidt, Vivien A. (Hrsg.) (2011): Debating Political Identity and Legitimacy in the European Union, Abingdon.
- Maass, Gero/Veit, Winfried (2012): Kerneuropa – Weiche Schale(n), harter Kern. Zur Debatte über Europas Zukunft, FES Internationale Politikanalyse, März 2011, <http://www.fes.de/cgi-bin/gbv.cgi?id=09000&ty=pdf>.
- Mahncke, Dieter/Gstöhl, Sieglinde (2012): European Union Diplomacy, Coherence, Unity and Effectiveness, Brüssel.
- Mattli, Walter/Stone Sweet, Alec (2012): Regional Integration and the Evolution of the European Polity: On the Fiftieth Anniversary of the Journal of Common Market Studies, Jg. 50, Bd. S1, Special Issue, S. 1-17.
- Mayer, Martina (2012): Die Europafunktion der nationalen Parlamente in der Europäischen Union, Tübingen.
- McElroy, Gail/Kenneth Benoit (2012): Policy positioning in the European Parliament, in: European Union Politics, Jg. 13, S. 150-167.
- Merle, Jean-Christophe (2012) (Hrsg.): Die Legitimität von supranationalen Institutionen der EU. Die Debatte in den neuen und alten Mitgliedstaaten, Münster.
- Merlingen, Michael (2011): EU Security Policy: What It Is, How It Works, Why It Matters, Boulder.
- Meyer Resende, Madalena/Paulo, Maria Teresa (2012): Implementing the Treaty of Lisbon: The Portuguese parliament as an actor in the European legislative arena, in: Teixeira, N. S./Pinto, A. C. (Hrsg.) The Europeanization of Portugal, New York.
- Mijs, Arnout (2012): No Cuts, No Spending, No Growth: Budget Negotiations towards 2020, Mai 2012, http://www.clingendael.nl/publications/2012/2012_05_10_research_paper_amijs.pdf.
- Missiroli, Antonio (2010): The New EU 'Foreign Policy' System after Lisbon: A Work in Progress, in: European Foreign Affairs Review, Jg. 15, Bd. 4, S. 427-452.
- Möller, Almut/Julian Rappold (2012): Deutschland und der Europäische Auswärtige Dienst. Perspektiven einer Europäisierung der Außenpolitik, DGAPanalyse 12, September 2012.
- Monar, Jörg (2012): The External Dimension of the EU's Area of Freedom, Security and Justice, Progress, potential and limitations after the Treaty of Lisbon, SIEPS report 1/2012, Stockholm.
- Moravcsik, Andrew (1993): Preferences and Power in the European Community: A Liberal Intergovernmentalist Approach, in: Journal of Common Market Studies, Jg. 31, Bd. 4, S. 473-524.
- Moubayed, Sami (2012): Redefining Europe's Role in Syria, Carnegie Europe, 10.08.2012, online: <http://carnegieeurope.eu/strategieurope/?fa=49058>.
- Moumoutzis, Kyriakos (2011): Still Fashionable Yet Useless? Addressing Problems with Research on the Europeanization of Foreign Policy, in: Journal of Common Market Studies, Jg.49, Bd.3, S. 607-629.
- Müller-Graff, Peter-Christian/Kabaalioglu, Haluk (Hrsg.) (2012): Turkey and the European Union. Different Dimensions, Baden-Baden.
- Müller-Graff, Peter-Christian/Schmahl, Stefanie/Skouris, Vassilios (Hrsg.) (2011): Europäisches Recht zwischen Bewahrung und Wandel, Festschrift für Dieter H. Scheuing, Baden-Baden.
- Núñez Ferrer, Jorge (2012): Between a rock and the Multiannual Financial Framework, 27 April 2012, <http://www.ceps.eu/ceps/download/6869>.
- Ochmann, Cornelius (2012): The New EU. The Consequences of the Polish EU Presidency, Spotlight Europe 01/2012.
- Ondarza, Nicolai von (2012a): Legitimatoren ohne Einfluss? Nationale Parlamente in Entscheidungsprozessen zu militärischen EU- und VN-Operationen im Vergleich, Baden-Baden.
- Ondarza, Nicolai von (2012b): Zwischen Integrationskern und Zerfaserung. Folgen und Chancen einer Strategie differenzierter Integration, SWP-Studien 2012/S 20, Berlin.

- Oppermann, Kai (2012): The Politics of Avoiding Referendums on the Treaty of Lisbon, in: *Journal of European Integration*, iFirst 30.03.2012, DOI: 10.1080/07036337.2012.671309.
- Overbeek, Henk (2012): Sovereign Debt Crisis in Euroland: Root Causes and Implications for European Integration, in: *The International Spectator*, Jg. 47, Bd. 1, S. 30-48.
- Parizek, Michael (2012): After the Enlargement: Trends and Threats in the European Union Decision-Making, in: *Perspectives*, Jg. 20, Bd. 1, S. 33-58.
- Peet, John/Tindale, Stephen (2012): The European Union budget 2014-20: More boldness needed, Centre for European Reform Policy Brief, 05.04.2012.
- Pelkmans, Jacques (1980): Economic Theories of Integration Revisited, in: *Journal of Common Market Studies*, Jg. 18, Bd. 4, S. 333-354.
- Perthes, Volker (2011): Europe and the Arab Spring, in: *Survival*, Jg. 53, Bd. 6, S. 73-84.
- Peters, Joel (Hrsg.) (2012): The European Union and the Arab Spring: Promoting Democracy and Human Rights in the Middle East, Lanham.
- Peterson, John/Shackleton, Michael (2012): *The Institutions of the European Union*, 3. überarb. Auflage, Oxford.
- Piris, Jean-Claude (2010): *The Lisbon Treaty. A Political and Legal Analysis*. Cambridge.
- Piris, Jean-Claude (2012): *The Future of Europe. Towards a Two-Speed EU?*, Cambridge.
- Platzer, Hans-Wolfgang/ Müller, Torsten (2011): *Global and European Trade Union Federations*, Oxford.
- Politique européenne (2011): Themenheft: Présider l'Union européenne. Présidence(s) du Conseil et système de gouvernement, Jg. 35, 2011/3.
- Pollak, Johannes/Slominski, Peter (2012): *Das politische System der EU*, 2. völlig überarb. u. aktual. Auflage, Stuttgart.
- Pomorska, Karolina/Vanhoonacker, Sophie (2012): Poland in the Driving Seat: A Mature Presidency in Turbulent Times, in: *Journal of Common Market Studies*, Jg. 50, Bd. S2, S. 76-84.
- Puchala, Donald J. (1971): Of Blind Men, Elephants and International Integration, in: *Journal of Common Market Studies*, Jg. 10, Bd. 3, S. 267-284.
- Puetter, Uwe (2012): Europe's deliberative intergovernmentalism – the role of the Council and European Council in EU economic governance, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 19, Band 2, S. 161-178.
- Rasmussen, Anne/Alexandrova, Petya (2012): Foreign Interests Lobbying Brussels: Participation of non-EU Members in Commission Consultations, in: *Journal of Common Market Studies*, Jg. 50, Bd. 4, S. 614-631.
- Reichstein, Ruth (2012): *Die 101 wichtigsten Fragen – Die Europäische Union*, München.
- Reinisch, August (2012): *Essentials of EU Law*, 2. Auflage, Cambridge.
- Riedel, Manuela (2012): Minderheitenschutz in EU-Erweiterungsprozessen – Normförderung und Sicherheitsinteressen in den Verhandlungen mit den Staaten Mittel- und Osteuropas und Westbalkanländern, Wiesbaden.
- Rill, Bernd (2011): *Die Dynamik der europäischen Institutionen*, München.
- Rittberger, Berthold (2012): Institutionalizing Representative Democracy in the European Union: The Case of the European Parliament, in: *Journal of Common Market Studies*, Jg. 50, Bd. S1, Special Issue, S. 18-37.
- Rosamond, Ben (2012): Supranational governance as economic patriotism? The European Union, legitimacy and the reconstruction of state space, in: *Journal of European Public Policy*, Jg. 19, Bd. 3, S. 324-341.
- Sakwa, Richard/Stevens, Anne (Hrsg.) (2012): *Contemporary Europe*, 3. überarb. Auflage, Basingstoke.
- Schiek, Dgmar/Liebert, Ulrike/Schneider, Hildegard (Hrsg.) (2011): *European Economic and Social Constitutionalism after the Treaty of Lisbon*, Cambridge, New York.
- Schmidt, Susanne K./Kelemen, R. Daniel (Hrsg.) (2012): *The Power of the European Court of Justice*, Special Issue *Journal of European Public Policy*, Januar 2012.
- Schmidt, Vivien A. (2012): Democracy and Legitimacy in the European Union Revisited: Input, Output and 'Throughput', in: *Political Studies*, online: 06.08.2012, doi: 10.1111/j.1467-9248.2012.00962.x.
- Schwarze, Jürgen (2011): *EU-Kommentar*, Baden-Baden.
- Schwarze, Jürgen (2012a): *Europarecht. Strukturen, Dimensionen und Wandlungen des Rechts der Europäischen Union. Ausgewählte Beiträge*, Baden-Baden.
- Schwarze, Jürgen (Hrsg.) (2012b): *Der Rechtsschutz vor dem Gerichtshof der EU nach dem Vertrag von Lissabon*, in: *Europarecht, Beiheft*, 1/2012, S. 1-81.
- Scully, Roger/Hix, Simon/Farell, David M. (2012): National or European Parliamentarians? Evidence from a New Survey of the Members of the European Parliament, in: *Journal of Common Market Studies*, Jg. 50, Bd. 4, S. 670-683.
- Seidel, Katja (2010): *The Process of Politics in Europe. The Rise of European Elites and Supranational Institutions*, Basingstoke.
- Seidendorf, Stefan (Hrsg.) (2012): *Deutsch-Französische Beziehungen als Modellbaukasten? Zur Übertragbarkeit von Aussöhnung und strukturierter Zusammenarbeit*, Baden-Baden.
- Setälä, Maija/Schiller, Theo (Hrsg.) (2012): *Citizens' Initiatives in Europe. Procedures and Consequences of Agenda-Setting by Citizens*, Basingstoke.
- Simonis, Georg/Elbers, Helmut (2011): *Externe EU-Governance. Ein Lehrbuch*, Wiesbaden.

- Sjursen, Helene (Hrsg.) (2011): The EU's Common Foreign and Security Policy: the quest for democracy, Special Issue Journal of European Public Policy, Jg. 18, Bd. 8.
- Spanier, Bernd (2012): Europe, anyone? The 'Communication Deficit' of the European Union Revisited, Baden-Baden.
- Spendzharova, Aneta (2012): Is More 'Brussels' the Solution? New European Member States' Preferences about the European Financial Architecture, in Journal of Common Market Studies, Jg. 50, Bd. 2, March 2012, S. 315-334.
- Stätsche, Uta (2011): Die Entscheidungsproduktivität des europäischen Rates: Rechtlichen und empirische Untersuchung vom Europäischen Währungssystem bis zum Vertrag von Lissabon, Berlin.
- Stetter, Stephan/Masala, Carlo/Karbowski, Marina (Hrsg.): Was die EU im Innersten zusammenhält. Debatten zur Legitimität und Effektivität supranationalen Regierens, Baden-Baden 2011.
- Stoeva, Yana/Hoppe, Robert (2011): Recasting the Puzzle of the EU's Eastward Enlargement: Identities, Narratives, Problem Structuring and Rhetorical Entrapment, in: Politika Misao, Jg. 48, Bd. 5, S. 40-71.
- Streinz, Rudolf (2012a): Europarecht, 9. Auflage, München.
- Streinz, Rudolf (Hrsg.) (2012b): EUV/AEUV. Vertrag über die Europäische Union und Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, 2. Auflage, München.
- Streinz, Rudolf/Ohler, Christoph/Herrmann, Cristoph (2010): Der Vertrag von Lissabon zur Reform der EU – Einführung mit Synopse, München.
- Szczerbiak, Aleks (2012): Poland within the European Union: new awkward partner or new heart of Europe?, London.
- Tekin, Funda (2012): Differentiated Integration at Work: Institutionalisation and Implementation of Opt-Outs from European Integration in the AFSJ, Baden-Baden.
- Thomas, Daniel C. (2012): Still Punching below its Weight? Coherence and Effectiveness in European Union Foreign Policy, in: Journal of Common Market Studies, Jg. 50, Bd. 3, S. 457-474.
- Thomson, Robert (2011): Resolving Controversy in the European Union, Legislative Decision-Making Before and After Enlargement, Cambridge, New York.
- Tiemann, Guido/Treib, Oliver/Wimmel, Andreas (2011): Die EU und ihre Bürger, Wien.
- Tiilikainen, Teija (2011): The empowered European Parliament: accommodation to the new functions provided by the Lisbon Treaty, in: Finnish Institute of International Affairs, UPI Briefing Paper; 91, Helsinki.
- Topaloff, Liubomir K. (2012): Political Parties and Euroscepticism, Basingstoke.
- Trybus, Martin/Rubini, Luca (Hrsg.) (2012): The Lisbon Treaty and the Future of European Law and Policy, Cheltenham.
- Tsoukalis, Loukas/Emmanouilidis, Janis A. (Hrsg.) (2011): The Delphic Oracle on Europe. Is there a Future for the European Union?, Oxford.
- Turhan, Ebru (2012): The European Council Decisions Related to Turkey's Accession to the EU, Baden-Baden.
- Van Schaik/Schunz, Simon (2012): Explaining EU Activism and Impact in Global Climate Politics: Is the Union a Norm- or Interest-Driven Actor?, in: Journal of Common Market Studies, Jg. 50, Bd. 1, S. 169-186.
- Van Spanje, Joost/Claes de Vreese (2011): So what's wrong with the EU? Motivations underlying the Eurosceptic vote in the 2009 European elections, in: European Union Politics September 2011 12: 405-429.
- Varwick, Johannes (2011): Die Europäische Union, Schwalbach am Taunus.
- Vedder, Christoph/Heintschel von Heinegg, Wolff (2012): Europäisches Unionsrecht. EUV, AEUV, Grundrechte-Charta. Handkommentar, Baden-Baden.
- Vizi, Balázs (2011): The Hungarian Presidency of the Council of the European Union: Focus on the Neighbourhood and on a European Roma Strategy, in: Journal on Ethnopolitics and Minority Issues in Europe, Jg. 10, Bd. 1, S. 123-34.
- Warleigh-Lack, Alex /Stegmann McCallion, Malin (2012): 'Usages of Europe' and Europeanisation: Evidence from the Regionalisation of Sweden, in: Journal of European Integration, Jg. 34, Bd. 4, S. 379-396.
- Weidenfeld, Werner/Wessels, Wolfgang (Hrsg.) (2012): Europa von A bis Z. Taschenbuch der Europäischen Integration, 12. Aufl., Wiederauflage mit aktualisierten Vorworten 2012, Baden Baden.
- Wendler, Frank (2012): Die Politisierung von Rechtfertigungen der europäischen Integration. Nationale Parlamentsdebatten zur Reform der EU-Verträge im Deutschen Bundestag und dem britischen House of Commons, in: Geis, Anna/Nullmeier, Frank/Daase, Christopher (Hrsg.): Der Aufstieg der Legitimitätspolitik. Rechtfertigung und Kritik politisch-ökonomischer Ordnungen, Leviathan Sonderband, Baden-Baden, S. 190-207
- Weske, Simone (2011): Europapolitik im Widerspruch. Die Kluft zwischen Regierenden und Regierten, Wiesbaden.
- Whitman, Richard (Hrsg.) (2011): Normative power Europe: Empirical and theoretical perspectives, Basingstoke.
- Wiercx, Joke (2011): The Democratic Legitimacy of European Social Movement Organisations. All for One and One for All?, Baden-Baden.
- Wiesner, Claudia/Turkka, Tapani/Palonen, Kari (2011): Parliament and Europe: Rhetorical and conceptual studies on their contemporary connections, Baden-Baden.

- Wilde, Pieter de/Zürn, Michael (2012): Can the Politicization of European Integration be Reversed?, in: Journal of Common Market Studies, Jg. 50, Bd. S1, Special Issue, S. 137-153.
- Wimmel, Andreas (2012): Deutsche Parteien in der Euro-Krise: Das Ende des Konsensprinzips? in: integration 1/2012, S. 19-34.
- Winzen, Thomas/Roederer-Rynning, Christilla/Schimmelfennig, Frank (2012): Five Decades of Parliamentarization: The Evolution of the EU's Multi-level Parliamentary System, Conference Paper: 1st General Conference of the ECPR Standing Group on Parliaments, Dublin, 24. -27. Juni 2012.
- Wirsching, Andreas (2012): Der Preis der Freiheit. Geschichte Europas in unserer Zeit, München.
- Wolff, Sarah/Goudappel, Flora/de Zwaan, Jaap (2011): Freedom, Security and Justice after Lisbon and Stockholm, Den Haag.
- Wonka, Arndt/Rittberger, Berthold (Hrsg.) (2011): Agency Governance in the European Union, in: Journal of European Public Policy, Special Issue, Jg. 18, Bd. 6, S. 780-789.
- Woolcock, Stephen (2012): European Union Economic Diplomacy. The Role of the EU in External Economic Relations, Abingdon.
- Wouters, Jan/Bruyninckx, Hans/Basu, Sudeshna/Schunz, Simon (Hrsg.) (2012): The European Union and Multilateral Governance. Assessing EU Participation in United Nations Human Rights and Environmental Fora, Basingstoke.
- Wunderlich, Jens-Uwe (2012): The EU an Actor Sui Generis? A Comparison of EU and ASEAN Actorness, in: Journal of Common Market Studies, Jg. 50, Bd. 4, S. 653-669.
- Youngs, Richard (2011): The EU and the Arab spring. From munificence to geo-strategy, FRIDE Policy Brief Nr. 100, Madrid.
- Zimmermann, Hubert/Dürr, Andreas (Hrsg.) (2012): Key Controversies in European Integration, Basingstoke.

Links:

- Bruegel Blog, <http://www.bruegel.org/blog/>.
- Bruegel: Bruegel and the euro area debt crisis, <http://www.bruegel.org/publications/publication-listing/topic/41-the-euro-area-debt-crisis/>.
- Center for European Union Research (CEUR) Videoblog, <http://ceur.ceu.hu/videos>.
- Centre for European Reform (CER) Blog, <http://centreforeuropeanreform.blogspot.co.uk>.
- CEPS: Research Area Economic Policy, <http://www.ceps.eu/research-areas/economic-policy>.
- European Commission: EU Response to the economic and financial crisis, http://ec.europa.eu/economy_finance/focuson/crisis/index_en.htm
- EUROPP. European Politics and Policy, Blog of the London School of Economics and Political Science (LSE), <http://blogs.lse.ac.uk/europpblog/>.
- Eurozone Portal: Crisis key events, <http://eurozone.europa.eu/keyevents>.
- Financial Times Deutschland: Themendossier Euro, <http://www.ftd.de/thema/euro>.
- Fondation Robert Schuman: Understanding the Economic and Financial Crisis, <http://www.robert-schuman.eu/tout-comprendre-sur-la-crise-financiere.php?lang=en>.
- Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ): Themendossier Europas Schuldenkrise, <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/europas-schuldenkrise/>.
- Friedrich-Ebert-Stiftung: Analysen zur Finanz-, Wirtschafts- und Eurokrise, http://www.fes.de/inhalt/in_finanzkrise_is.htm.
- LISBOAN: Linking Interdisciplinary Integration Studies by Broadening the European Network, <http://www.lisboan.net>.
- MERCURY, Multilateralism and the EU in the Contemporary Global Order, <http://www.mercury-fp7.net>.
- OPAL: Studying the role of National Parliaments in the EU after the Lisbon Treaty, <http://www.opal-europe.org/>.
- Rahmenforschungsprogramms (RFP) der EG, Überblick und aktuelle Informationen zu Projekten der. 6. Ausschreibungsrunde: <http://cordis.europa.eu/citizens>.
- Rahmenforschungsprogramms (RFP) der EG, Überblick und aktuelle Informationen zu Projekten der. 7. Ausschreibungsrunde: http://cordis.europa.eu/fp7/ssh/home_en.html.
- Spiegel Online: Themendossier Euro-Krise, http://www.spiegel.de/thema/euro_krise_2010/.
- Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP): Themendossier Der Lissabonner Vertrag in Zeiten der Krise, <http://www.swp-berlin.org/de/swp-themendossiers/der-lissabonner-vertrag-in-zeiten-der-krise.html>.
- Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP): Themendossier Finanz- und Schuldenkrise, Kapitel „Die Eurozone“, <http://www.swp-berlin.org/de/swp-themendossiers/finanz-und-schuldenkrise/die-eurozone.html>.
- Süddeutsche Zeitung: Themendossier Schuldenkrise in Europa. Hält die Währungsunion der Belastung stand?, http://www.sueddeutsche.de/thema/Schuldenkrise_in_Europa.
- Zeit, Die: Themendossier Von der Finanz- zur Euro-Krise, <http://www.zeit.de/themen/wirtschaft/finanzkrise/index>.